

Schleswig-Holstein. Von Kindermund vorgetragene Gedichte und Gesänge erwiderten allgemeine Festimmung. Am Nachmittag fand noch im Hotel „Adler“ ein Festessen statt.

Auszeichnungen. Seine Majestät der König hat in Anerkennung seiner Verdienste um das Rote Kreuz in Wilsdruff Herrn Stabsarzt d. L. Dr. med. Vordach das Verdienstkreuz für Freiwillige Kriegsfrankenpflege und Herrn Kantor Hienrich in Anbetracht seiner Tätigkeit im Militärvereinswesen das Albrechtskreuz verliehen. Beide Auszeichnungen wurden den genannten Herren am vorigen Freitag im Kaiserungssaale durch Herrn Amtshauptmann Freiherrn von Der unter Aufsicht des Bezirksvorstehers Major von Kirchenpauer feierlich überreicht. Namens der Stadtbehörde überbrachte Herr Stadtrat Bretschneider die Glückwünsche für die wohlverdiente Anerkennung durch königliche Guld. Eine Abteilung der Freiwilligen Sanitätskolonne sowie der fast vollständig erschienenen Gesamtvorstand des königlich sächsischen Militärvereins und Vertreter des Rates und der Stadtverordneten zu Wilsdruff ehrten die Ausgezeichneten durch ihre Teilnahme an der Feier und durch dargebrachte Glückwünsche ihrer Korporationen. Weiter wurden Herr Amtshauptmann Freiherr von Der zum Geheimen Regierungsrat und Dr. med. Schellhorn in Mohorn zum Sanitätsrat befördert. Die Krone zum Ritterkreuz vom Albrechtsorden erster Klasse erhielten die Herren Schneidermeister und Stadtrat Kammerat Braun in Freiberg, Vertreter der Stadt Wilsdruff im Landtag, Oekonomierat Steiger in Lötzhain und Regierungsrat Dr. Steglitz, Vorstand der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt; das Ritterkreuz zweiter Klasse vom Albrechtsorden erhielt Standesbeamter Genfer in Kesselsdorf und das Ehrenkreuz erhielt Wisel in Böllm.

Am vorigen Sonnabend hielt der Landwirtschaftliche Kreisverein Dresden zum zweiten Male eine Fierschau in unserer Stadt ab. Die erste im Jahre 1892 war mit der Industrieausstellung verbunden und wurde an einem Freitag abgehalten. Beide Ausstellungen waren von dem schönsten Wetter begünstigt, doch in der Besuchsziffer mag die erste der letzten vielleicht überlegen gewesen sein. Wilsdruffs Besondere sowohl als auch alle übrigen Bewohner wissen es dem Kreisverein Dank, daß unsere Stadt von ihm zur Ausstellung ausersehen worden ist. Selten dürfte wohl auch ein Ort einen so außerordentlich schönen Ausstellungsgelände aufzuweisen haben als gerade unsere Stadt. Von großen Linden umsäumt, bietet derselbe den ausgefallenen Tieren genügenden Schatten und auch den herbeigekommenen Besuchern macht er den Aufenthalt angenehm. Es war eine Freude, die schönen Tiere betrachten zu können, und die oft gehörte Meinung, daß das Amt der zur Prämierung berufenen Richter kein leichtes sei, mag wohl begründet sein. Der Katalog wies 284 Nummern auf und zwar gehörten 97 Tiere zur Wesermarsch-Zucht und 69 zur Ostfriesen-Zucht, 118 Bullen, Röhre und Kalben waren nicht in das Dresdner Herdbuch eingetragene Tiere; außerdem waren noch sechs Zuchtziegen, drei Böcke und drei Fiegen, ausgestellt. Das schwerste Kind (22,75 Zentner) dürfte wohl der ostfriesische Bulle aus dem Rittergute Braunsdorf gewesen sein; derselbe ist fünf Jahre und drei Monate alt und von ihm sind neun Generationen nachweisbar. Aus unserer Gegend hatten ausgestellt die Herren Geheimrat Oekonomierat Andra-Braunsdorf, Vorkner, Friebe, Gönnig, Lubowig, Meiner, Menzner, Philipp, Richter und Rüdiger-Blankenstein, Bormann und Hänel-Helbigsdorf, Borsdorf-Linkersdorf, Bretschneider und Obendorfer-Limbach, Bruchholz und Pießig-Röhrsdorf, Donath und Döring-Burthardswalde, Fiedler-Herzogswalde, Hillig, Leuschner, Lorenz, Maune, Richter und Fische-Sachschorf, Kirchner und Wegel-Birkenhain, Klügel-Schmiedewalde, Kühne-Pöllmen, Lommagisch-Steinbach, Pießig-Grumbach, Röhberg-Weistropf und Wunderling-Neufkirchen; außerdem noch die Zuchtgenossenschaften Limbach und Sachschorf. Aus unserer Gegend erhielten Preise: Erste Preise je einen die Zuchtgenossenschaft Sachschorf, Kirchner-Birkenhain, Röhberg-Weistropf und Lommagisch-Steinbach, zwei Wunderling-Neufkirchen, drei Obendorfer-Limbach und vier Geheimrat Oekonomierat Andra-Braunsdorf; — Zweite Preise: je einen Zuchtgenossenschaft Limbach, Zuchtgenossenschaft Sachschorf, Bruchholz-Röhrsdorf, Röhberg-Weistropf, Geheimrat Oekonomierat Andra-Braunsdorf, Wunderling-Neufkirchen, Obendorfer-Limbach, Rüdiger-Blankenstein und Lommagisch-Steinbach, zwei Kühne-Pöllmen und je drei Wegel-Birkenhain und Bormann-Helbigsdorf; — Dritte Preise: je einen Döring-Burthardswalde, Zuchtgenossenschaft Limbach, Geheimrat Oekonomierat Andra-Braunsdorf, Wunderling-Neufkirchen, Borsdorf-Linkersdorf, Klügel-Schmiedewalde, Menzner-Blankenstein, Pießig-Grumbach, Maune-Sachschorf und Philipp-Blankenstein und zwei Zuchtgenossenschaft Sachschorf. Als Richter fungierten die Herren Regierungsrat Grundmann, Geheimrat Nat. Schubert, Oekonomierat Schußl, Rittergutsbesitzer Donath, Veterinärat Haubold, Querner, Wallher-Sachschorf, Schneider-Großröhrsdorf, Oekonomierat Hartmann, Wagner, Griefsbach, Röhberg-Trebütz, Horn-Madebeul, Keller, Rade, Heyde, Leuthold, Böttiger, Schommler und Direktor Vohse. Die Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten war von hiesigen und auswärtigen Firmen reich besetzt; besonders interessierten die in Betrieb vorgeführten Zentrifugen, Buttermaschinen und Kartoffeldämpfer. Die Ausstellung der Buchstille des Landeskulturrates zeigte Probeabklässe, Formulare usw. Die Zentralfelle für Vogelschutz bot den Besuchern Bilder von Haubdgeln und den bei uns heimischen nützlichen Singvögeln sowie Nist- und Futterkästen. Worte der Anerkennung konnte man von allen Besuchern der Ausstellung hören, doch für die ausgestellten Tiere dürfte der Schluß abends 6 Uhr willkommen gewesen sein, denn alles Unge wohnte wird denselben nicht zur Lust, sondern zur Last.

— Die Jahresversammlung des Wilsdruffer Zweigvereins der evangelischen Gustav Adolf-Stiftung, auf die wir unsere Leser auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen, findet morgen Mittwoch 1/4 11 Uhr im Hotel „Weiger Adler“ statt.

— Die amtliche Gewinnliste der 25. Geldlotterie für das Völkerschicksal-Denkmal bei Leipzig liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus.

— Neueste Bilder vom Tage, ausgehängt in den Fenstern unserer Geschäftsstelle: Herzogin Viktoria Luise von Braunschweig mit ihrem Kinde. — Taufe in Braunschweig. — Britisch-Malaga in sechs Bildern. — Amerikanische Seefoldaten. — Die Amerikaner vor Veracruz. — Militärtransport gefallener amerikanischer Seefoldaten. — Amerikanische Seefoldaten sperren mit Revolvern die besetzte Zone von Veracruz gegen die Mexikaner. — Ein Indianerfriedhof auf der mexikanischen Hochebene an der mexikanischen Grenze. — Eine Kamelreiter-Patrouille der deutschen Schutztruppen in Südwestafrika. — Die Wunder der Südpolarwelt. — Modell der „magnetischen“ Eisenbahn ohne Schienen. — Generalmusikdirektor Ernst von Schuch †. — Durchsichtung mexikanischer Passanten. — Ein Kinderfest in deutschen Kolonien in Tientsin an Bord des Kanonenbootes „Alis“. — Zu dem jüngsten Erdbeben in Sizilien. —



Turnende Filiputaner. — Die türkische Deputation bei der Eröffnung der Bugra. — Blick auf die Weltausstellung (Bugra) in Leipzig.

— Herzogswalde. (Königs-Geburtstagsfeier) Sonntag, den 24. Mai, stellte der königlich sächsische Militärverein zur Kirchenparade. Nach dem Gottesdienst fand Festversammlung im Gasthof statt.

— Herzogswalde. Die Sammlung für die Rote Kreuzspende ergab in unserem Orte den Betrag von 86 M.

— Kesselsdorf. (Auszeichnung.) Dem königlichen Bergarbeiter Herrn Oswald Hauptvogel ist von Seiner Majestät dem König anlässlich des Allerhöchsten Geburtstages die silberne Friedrich August-Medaille verliehen worden. Dieselbe wurde ihm am Sonnabend im königlichen Steinlohlenwerk Zanderode durch Herrn Geheimrat Georgi überreicht.

— Kesselsdorf. Die Teilnehmer an dem großen Straßen-Abrennen „Rund durch Sachsen“ berührten am Sonntag, den 24. Mai, über Chemnitz-Freiberg kommend, von 10 Uhr an unseren Ort. Zahlreiche Zuschauer hatten sich eingefunden. Besonders interessant war es, zu beobachten, mit welcher Leichtigkeit die große Steigung von Kesselsdorf nach der Kümmlischen genommen wurde.

— Kesselsdorf. (Brückenbau) Der Bahnübergang auf dem Kesselsdorf-Braunsdorfer Kommunikationswege ist von jeher sehr gefährdet, weil es in dem Einschnitte nicht möglich ist, das Herannahen der Züge rechtzeitig zu bemerken. Man muß es als ein Wunder bezeichnen, daß an dieser gefährlichen Stelle beim Ueberfahren und Ueberfahren der Gleise noch kein großes Unglück geschehen ist. Diesem Uebelstande wird jetzt durch große Umbauten abgeholfen werden. Die Straße wird hochgelegt und der Eisenbahneinschnitt durch eine Eisenbetonbrücke überbrückt werden. Die lichte Höhe der Brücke wird 7,75 Meter betragen und die Breite an der Sohle 7,35 Meter, um auch die Legung eines zweiten Gleises, ohne daß erneute Bauten nötig werden, zu ermöglichen. Selbst für zweigleisigen normalspurigen Betrieb wäre diese Brückenweite vollkommen ausreichend. Die zur Hochlegung der Straße benötigten Erdmassen werden durch Verbreiterung des Einschnittes vom Braunsdorfer Wege nach dem Bahnhof Kesselsdorf zu gewonnen. Die Ausschachtungsarbeiten sind beendet und mit dem heutigen Tage sind die Betonierungsarbeiten in Angriff genommen worden. In ungefähr zehn Wochen wird die neue Brücke dem Verkehr übergeben werden. — Im Herbst soll auch mit dem Baue eines neuen Stationsgebäudes, welches auch einige Dienstwohnungen enthalten wird, begonnen werden. Gleichzeitig wird auch eine Erweiterung der Gleisanlagen vorgenommen werden. Das dazu nötige Areal ist von der Verwaltung der Staatseisenbahn bereits angekauft worden.

— Kößichenbroda, 24. Mai. (Erbeerbörse) Die Erbeerbörse ist am 22. Mai hier eröffnet worden. Die ersten Körbe Erdbeeren, und zwar drei Körbe mit 17 Kilogramm, sind nach Berlin abgegangen.

— Dresden. In dem erst vor kurzem neu eröffneten großen Vergnügungsbetrieb Lunapark entstand im sogenannten Juchhaufe Feuer. Die Freiwillige Feuerwehr Brücknitz und die Dresdner Berufsfeuerwehr wurden alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehren war es bereits gelungen, den Brand zu unterdrücken. Der Schaden beträgt nach Angaben der Verwaltung gegen 2000 Mark. Als Entstehungsurache wurde Kurzschluß ermittelt. Der Betrieb erleidet keinerlei Störung.

— Dresden, 22. Mai. Als sich das Militärluftschiff „J. 7“ über dem Bönischplage befand, sollte die Landungs-

flagge gehißt werden, zum Zeichen für die in Radey auf dem Flugplage stationierte Haltemannschaft, daß das Luftschiff landen wolle. Damit die Flagge sich voll entfaltet, zerriß ein Hammer mit herabgelassenen Unglücklicherweise zerriß das Seil, an dem der Hammer hing, so daß dieser zu Boden fiel, glücklicherweise ohne jemanden zu treffen. Die Besatzung merkte von dem Unfall nichts und wurde erst bei der Landung in Radey darauf aufmerksam gemacht. Das Luftschiff hat heute eine Höhenfahrt bis zu 1500 Metern ausgeführt, die sich bis über die österreichische Grenze erstreckte, wo der deutsche Militärkreuzer mit großer Begeisterung begrüßt wurde.

— Dresden. Die Maul- und Klauenseuche auf dem hiesigen Schlachtviehhoft ist wieder erloschen, nachdem das betreffende Tier abgeschlachtet worden ist. Der Marktverkehr erfährt keinerlei Einschränkung.

— Mohorn. Auf der Fahrt von Mohorn nach Deutschbora brach die Achse des Kutschwagens eines Mohorner Gutsbesizers. Die Pferde gingen durch und der neue Wagen wurde vollständig ruiniert. Glücklicherweise geschah das Unglück bergauf, so daß von Personen niemand zu Schaden gekommen ist. Ein Unglück kommt aber selten allein. Denn als der Gutsbesizersohn die aufgeregten Tiere nach Hause zu führte, scheute eines derselben an Bahndübelgang in Dittmannsdorf, sprang über die Barriere hinweg und konnte nur gerettet werden, indem man das Tier die Böschung hinabgleiten ließ. Welcher Natur die Verletzungen sind, ist zurzeit noch unbestimmbar.

— Dittmannsdorf, 23. Mai. Gestern feierte der Privatw. Wilhelm Hühner hier die goldene Hochzeit. Er sowie seine Ehefrau sind noch sehr rüstig.

— Rössen, 22. Mai. (Ordensauszeichnung.) Bürgermeister Dr. Eberle wurde das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

— Malter. Am Freitag wurde ein zweites Motorboot für die Malter-Talsperre ab Bahnhof Hainsberg nach seinem Bestimmungsort per Wagen gebracht. Fuhrwerksbesitzer Wichas-Deuben führte den Transport des circa 9000 Kilo wiegenden Bootes aus. Der Weg ging über Pösendorf, Wendischcarsdorf, Dippoldiswalde.

— Kleinvoigtsberg. Einen schrecklichen Selbstmord beging am Dienstag mittag der Bergarbeiter Richard Otto aus Oberguna in der hiesigen Grube „Alte Hoffnung Gottes.“ Während seiner Arbeit, einige hundert Meter tief unter der Erde, nahm der 48 Jahre alte Mann eine Dynamitpatrone in den Mund und zündete diese an. Die Wirkung war eine furchtbare. Der Kopf und Oberkörper bis zur Brust wurden vollständig zerrissen, so daß seine Mitarbeiter nur die übrig gebliebenen Fleischreste auflesen konnten. Der Grund zu diesem bedauerlichen Schritt dürfte in Schwermut zu suchen sein. Die Beerdigung fand am Freitag in Oberguna statt.

— Freiberg, 22. Mai. Eine erschütternde Kunde durchlief gestern die Stadt: Herr Landrichter Dr. Gmeiner-Benndorf hat in einem Anfall von geistiger Unmachtung seinem Leben ein Ende gemacht. Gestern früh gegen 9 Uhr fiel dem Passanten an dem nach Farnesrieden führenden Eisenbahnübergang der Straße Freiberg-Chemnitz ein Herr auf, der dort anscheinend ziellos umherirrte. Als der Schnellzug Dresden-Hof, der Dresden um 8 Uhr 30 Minuten verläßt und Freiberg etwa um 9 1/2 Uhr ohne Aufenthalt passiert, angebraut kam, sprang der Herr, den Hut in der Hand, über den Graben und stürzte sich unmittelbar vor die Maschine. Aller Wahrscheinlichkeit nach erfaßten die Klämer der Lokomotive den Kopf des Selbstmörders, zermalnten ihn und schleuderten den Körper zur Seite. Der Zug wurde sofort zum Stehen gebracht und setzte erst nach einem Aufenthalt von zehn Minuten die Fahrt fort. Der Tod mußte augenblicklich eingetreten sein. Auf Grund einer bei dem Toten vorgefundenen Postkarte konnte man seine Persönlichkeit feststellen. Seitens der Polizei erschien alsbald eine Kommission an der Unglücksstätte, die den Tatbestand feststellte und die Aufhebung der Leiche veranlaßte. — Dr. Gmeiner-Benndorf lebte in glücklichster Ehe und befand sich in sehr guten finanziellen Verhältnissen. Der Verstorbenen war als tüchtiger Beamter sehr geschätzt, litt aber schon seit längerer Zeit an hochgradiger Nervosität, so daß der Arzt ihm völlige Aufgabe seiner Amtstätigkeit anriet. Die Ueberzeugung der Nerven hat jetzt das tragische Ende herbeigeführt.

— Freiberg. Hier soll der Schlachtmeister von der Baulichen Kadaververwertungs-Anstalt heimlich Pferbefleisch abgegeben haben und zwar an Freiburger Gastwirte. Die Kriminalgenauermarie hat bereits einige Wirte ausfindig gemacht und fahndet weiter.

— Frankenberg, 22. Mai. In Langenrietzig bei Frankenberg wurde in der Nacht zum Freitag der Wirtschaftsbesitzer und Maurer Karl Ehregott Heder von seiner Ehefrau erdrosselt. Der Maurerpolier Wolf fand den Ermordeten, nur notdürftig bekleidet, im Freien tot auf. Die Frau hatte nach der Tat versucht, sich die Pulsader zu durchschneiden und sich im Dorfgraben zu ertränken, wurde aber gerettet und blieb schwer erkrankt in ihrer Wohnung unter Bewachung. Das ältere Ehepaar, das ohne Kinder war, hatte bisher friedlich zusammengelebt. Eine Streitigkeit mit einem Nachbarn hat dann der Frau die Sinne so verwirrt, daß sie zu der unseligen Tat schritt.

— Pirna, 24. Mai. Der Verein sächsischer Schuldirektoren hält seine diesjährige Jahreshauptversammlung am 20. und 21. Juni hier ab.

— Bautzen. Infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Weißig (Amtshauptmannschaft Bautzen) sind strenge Vorichtsmaßnahmen erlassen worden. Das Sperr- und Beobachtungsgebiet umfaßt die Stadt sowie 89 Ortschaften der Amtshauptmannschaft Bautzen und 23 der Amtshauptmannschaft Löbau.

KNORR

Als Krankenkost und Kindernahrung
rühmt man seit 40 Jahren

Knorr-Hafermehl.

Das Paket kostet nur 30 Pf.